

Neues vom Worterfindungshof

Neues vom Keifer

Prolog

Die Ausführungen sind für die ganzjährige doppeldeutige politisch-journalistische Fastnachtszeit

oder für kurz danach gedacht.

Er ist also ein nicht ganz ernstzunehmender Artikel!

Drama

Die Bundeskanzlerin Angela Merkel ist tief, tiefer, zutiefst erschüttert!

Warum?

Ja, Warum?

Trotz der extrem wichtigen, bedeutenden und erschütternden

Sexismusdebatte in den deutschen Landen, die die Gefahr heraufbeschwört,

ohne dass sie (die Sexismusdebatte) es natürlich beabsichtigt hat,

Männer im Allgemeinen und Speziellen zu potentiellen Tätern zu machen und

Frauen marienhaft, marianisch zu verklären,

getraut sich doch der als Mann geortete

und damit von vorherein potentiell, konditionell und real verdamnte

Peer Steinbrück

zu behaupten,

dass die sonnengeborene, marianische Frau Merkel

bei Fernsehdebatten kneift.

Weil sie kneift, will er oder es sogar,

es,

das auf lustvollem Kneifen, bzw. gekniffen Werden

stehende „Lümmelchen“ „Peerle“ ,

(Verkleinerungsform von Peer) (PS: Diese Äußerungen haben ausschließlich im fabulatorischen ihre
illusionäre, „fasnachteide“ Heimstatt!)

zwei Fernsehdebatten mit der Kneiferin,

und das noch öffentlich.

Sie, die schwebgleitende Fee,

hat angekündigt,

nur bei einer einzigen Fernsehdebatte

ihren virtuellen Bruder,

in der alemannischen Sprache „Brüderle“ genannt,

um steinerne Hilfe bitten.

Brüderle musste ja sprachlos versteinern.

Er ist ja laut dem offiziellen sternengleichen, femininen Sprachorgans des „Himmelreichs“ zu alt für jegliche offizielle Funktionen.

Er hat sich das zu Herzen genommen und ist auf zusammenhanglosem, Dirndl-assoziativem Sprachgebiet fündig geworden, um überhaupt noch Aufmerksamkeit zu erhaschen.

Sie, Merkelchen,

will den inzwischen lammfrommen und altersdiskriminierten Herrn Brüderle, für den 6 inzwischen nur noch eine Ziffer im Zahlenraum darstellt,

zwischen sich und Herrn Steinbrück vorübergehend sprachlos einmauern,

um die Kneifwogen, Kneifattitüden und Kneifattacken

zumindest abzumildern.

Epilog: Vielleicht handelte es sich bei dem Verb „kneifen“ auch nur um einen Schreibfehler; vielleicht hatte sich aus Versehen ein „n“ eingeschlichen, das nicht hierher gehört.

Keifen, das war das gesuchte und jetzt endlich gefundene Wort!

Und keifen, das kann er, der...?

Ja, wer?

Na..., der Dingsda mit dem großen Stein auf der Brücke.

PS: Warum wurde dieses gleichermaßen wortreiche wie inhaltsleere Essay, das für die Zukunft unserer Republik von fundamentaler Bedeutung ist oder sein wird, verfasst?

Der oder das Essay wurde verfasst, um sich im Zeitgeist einzumauern und wärmelnd heimisch zu fühlen. Der hier angesprochene Zeitgeist weist nach

Ermler (2013) folgende Merkmale auf:

1. Deutsche „Empörungskultur über Unwesentliches“.
2. „Das Normale wird zu einem kriminellen Delikt“.

3. „Die ganze Sexismus-Debatte wird zu einem Witz, wenn man den harmlosen Dirndl-Satz von Rainer Brüderle im Vergleich setzt zu den ganzen sexuell-obszönen Darstellungen in unserer heutigen

„Kulturlandschaft“.“ (Ermler U: Leserbrief vom 16.02.2013: Völlig durchgeknallt“) s. a. Die Welt: 09.02.2013

„Die erregte Republik“;

4. Berichte über Menschenhandel und Kinderpornographie haben im Vergleich zu der o.g. sog. „Pseudosexismusdebatte“ nur ein kurzes aufgeregtes und schnell verdämmertes moralisches gazetten-, talkshow-, facebook- und twitterhaftes Hüsteln zur Folge.

(Ermler U: Leserbrief vom 16.02.2013: Völlig durchgeknallt“) s. a. . Die Welt: 09.02.2013 „Die erregte Republik“;

Wir fügen noch ein fünftes Merkmal hinzu:

Um klar zu machen, dass außer den o.g. Zitaten, einigermaßen korrekt zitiert wurde:

Alle Worte, außer den Neologismen, entstammen der deutschen Sprache

und sind in den verschiedenen Dudenausgaben inkl. „Die deutsche

Rechtschreibung“, „Duden: Das Fremdwörterbuch“, „Duden

Definitionen“ nachzulesen. Vielleicht sollte man im Internet inkl.

Facebook usw. für deutschsprachige Artikel jeglicher Couleur als

personale Zeitvernichtungsmaschine eine Seite “ einrichten. Sie sollte mit

dem zukünftig wortmarkengeschützten irrelevanten Titel „Wortplag“

versehen sein.